

# ***Erfahrungsbericht - Oakland University in Michigan, USA***

## ***Spring Term 2024 - M. Schendel***



Golden-Grizzly



Elliot Tower



Dog Therapy

Mein Auslandssemester an der Oakland University in Michigan startete am 01.01.2024 und die Reise endete Mitte Mai. Zusammen mit zwei Kommilitonen aus Oldenburg habe ich mich dazu entschlossen diese Erfahrung mitzunehmen und die Vorbereitungen haben begonnen. Auch wenn ich durch meinen Studiengang zu keinem Auslandssemester verpflichtet war, habe ich die Chance genutzt und das Studienleben von einer ganz anderen Seite betrachten können.

### **Vorbereitungen**

Um an der Oakland University studieren zu können, benötigt man einen Sprachnachweis. Diesen habe ich an der Universität Oldenburg ablegen können (DAAD-Sprachprüfung) und musste hierbei mindestens das Level B2 erreichen. Außerdem sollte ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf auf Englisch verfasst werden. Für das Online-Bewerbungsverfahren waren dazu eine Notenbescheinigung und die Immatrikulationsbescheinigung wichtig. Der gesamte Prozess ist sehr übersichtlich gestaltet und durch das International Office der Universität Oldenburg waren alle Schritte klar und ich wusste zu jedem Zeitpunkt, welche Unterlagen noch benötigt wurden.

Für das Auslandsemester benötigt man außerdem ein bestimmtes Visum, welches bei der Botschaft beantragt und auch abgeholt werden muss. Dies würde ich nicht zu spät machen, da es noch einen Moment dauert, bis der Pass inklusive Visum wieder zuhause ankommen. Ich habe mich für die Botschaft in Berlin entschieden, einen Termin gemacht und bin dort zu einem persönlichen Gespräch hingefahren, in dem entschieden wird, ob ich das Visum bekomme

oder nicht. Das Visum ist mit einigen Gebühren verbunden und sollte nicht unterschätzt werden.

## **Anreise und Unterkunft**

Da wir bereits am 03.01. zu einem Orientierungstag für die internationalen Studierenden da sein sollten, haben wir direkt am 01.01. einen Flug nach Detroit genommen. Angekommen am Flughafen wurden wir von einem Freiwilligen der „International Oasis“ abgeholt und zum Campus der Universität gebracht. Dafür mussten wir uns zuvor online anmelden. Glücklicherweise konnte uns im Anschluss meine Mitbewohnerin aus meinem Apartment noch zum Einkaufen mitbringen, damit wir uns Decken, Kissen und weitere „überlebenswichtige“ Dinge kaufen konnten. Auf der Seite für das Housing konnte man Wünsche angeben und somit bin ich in einem 4er-Apartment der Ann V. Nicholson Apartments gelandet. Dort habe ich zusammen mit zwei Amerikanerinnen gewohnt und konnte den Campus innerhalb von 15 Minuten zu Fuß erreichen. Da die Zimmer bei der Ankunft bis auf die Möbel komplett leer sind, empfehle ich es, Bettwäsche und ein großes Bettlaken mitzunehmen. Die Apartments bestehen aus vier Schlafzimmern, zwei Badezimmern und einem Wohnzimmer mit Küchenbereich. Dort habe ich auch immer gekocht und musste keinen Meal-Plan nutzen. Die Küche ist wie auch das Schlafzimmer ohne große Ausstattung vorzufinden. Einen Teil der Utensilien konnte ich durch meine Mitbewohnerinnen mitbenutzen, jedoch musste ich mich zum großen Teil noch selbst mit Töpfen, Tellern, Besteck usw. ausstatten. Die International Oasis bietet hierzu einige Gebrauchsgegenstände an, die wir für unseren Aufenthalt nutzen konnten.

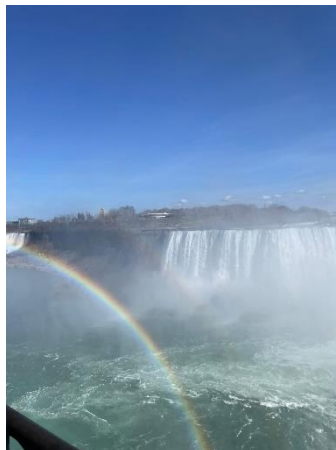
## **Studium**

An der Oakland University habe ich mich in drei Biologie-Seminare eingeschrieben. Diese waren allesamt sehr interessant und auch mit relativ viel Aufwand verbunden. Vor allem das „Human Anatomy Laboratory“ hat mir viel Spaß gemacht und ich konnte einiges mitnehmen, was hier in Oldenburg nicht möglich wär. Der Aufbau der Seminare ist deutlich anders als in Oldenburg und ich hatte insgesamt pro Seminar vier Klausuren während des Semesters und somit ständig etwas zu lernen. Zwei von diesen Seminaren konnte ich mir schlussendlich anrechnen lassen und hierbei gab es auch keine großen Probleme.

## Freizeit und Alltag



Skyline Toronto



Niagara Falls



The Bean (Chicago)

Meine Freizeit und auch meinen Alltag habe ich zum großen Teil mit den anderen beiden Studierenden aus Oldenburg verbracht. Zusammen haben wir so ziemlich jede Veranstaltung der Universität mitgenommen – von Casino-Nacht, über Gemälde malen bis hin zu einem richtigen Ball mit Abendgarderobe – und wir konnten einen guten Einblick über die näheren großen Städte bekommen. Den Spring-Break haben wir dazu genutzt, einen Ausflug nach Toronto (Kanada) zu machen und Chicago konnten wir durch einen Tagestrip kennenlernen, der durch die Universität veranstaltet wurde. Der Alltag in Michigan gestaltet sich allerdings ohne ein Auto oder anderes Fortbewegungsmittel etwas schwierig. Der nächste Supermarkt war Trader Joe's, welchen man mit einem 25-minütigem Fußmarsch erreichen konnte. Für größere Einkäufe brauchten wir allerdings die Unterstützung von anderen, die uns mit ihrem Auto zu einem etwas größeren Supermarkt fahren konnten. Zum Glück haben wir dafür aber direkt ein paar Leute gefunden, die super hilfsbereit waren!

### Fazit

Das Auslandssemester hat mir auf jeden Fall einen guten Einblick in das Studentenleben in den USA verschaffen können und ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Mit der richtigen Organisation und einer guten Begleitung war die Reise sehr schön und ich würde es jedem empfehlen, der noch am überlegen ist. Der Start in das Auslandssemester war zwar etwas härter, aber mit der Zeit konnte ich die Reise zu einer Erfahrung machen, die ich auf keinen Fall bereue.